

Junge Durchstarter auf ERFOLGSKURS

Von wegen Lockdown. Diese Jungunternehmer zeigen, dass man auch in schwierigen Zeiten erfolgreich mit seiner Geschäftsidee durchstarten kann.

Text Birgit Sacherer Fotos Lukas Lenhart, Martin Hofmann, Saras Photography - Sara Tomic, Vera Polaschegg

Während im vergangenen Jahr das Leben heruntergefahren wurde, haben sie alles, aber nicht den Kopf hängen lassen. Im Gegenteil, sie waren motivierter denn je und sind mit ihrer Geschäftsidee durchgestartet. Und das, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen, mit großem Erfolg.

Fix Bottle. Wer unterwegs ist, möchte meist auch nicht auf seine Trinkflasche verzichten. Doch wohin mit dem Ding? Bernhard Paulitsch aus Klagenfurt hat die Idee dazu. Der Tüftler, der von seinen Freunden „Bernl“ genannt wird, hat mit Fix Bottle ein modernes Tragesystem für Flaschen erfunden. „Mit dem Tragegurt ist man unabhängig. Egal, welche Flasche man nimmt, man hat die Hände frei.“ Der Gurt ist in der Länge verstellbar und hat auch ein Sicherheitssystem, das ein Hängenbleiben vermeidet. Wie das System funktioniert? „Man stellt die Flasche auf eine feste Unterlage und zieht von oben das Gummiband über die Flasche. Das Gummiband sollte im oberen Drittel der Flasche oder Dose fixiert werden. Dann das Trägerband um den Boden fixieren. Danach kann man den Gurt in seiner gewünschten Länge einstellen.“ Paulitsch, der mit seinem Unternehmen im Makerspace in Klagenfurt stationiert ist, spricht mit seinem Produkt auch Merchandising-Kunden an. „Ab einem Kontingent von 500 Stück wird ein individualisiertes Design angeboten.“



Auf der Plattform „myvantage“ von Vinzenz Eder kann man unterschiedliche VW-California Campingbusse für seinen persönlichen Abenteuertrip mieten



Urlaub auf vier Rädern. In Zeiten wie diesen ist ein Urlaub in der Natur mehr als gefragt. Viele träumen davon, mit dem eigenen Camper die Welt zu erkunden. Doch eine Anschaffung eines solchen Fahrzeuges kostet viel Geld. Dennoch muss man dank Vinzenz Eder nicht mehr auf einen Campingurlaub verzichten. Auf seiner Plattform „myvantage“ kann man unterschiedliche VW-California Campingbusse für seinen persönlichen Abenteuertrip mieten. Da die Nachfrage im vergangenen Sommer derart groß war, rüstet der aus Gallizien stammende Unternehmer seine Flotte von bisher 70 auf knapp 300 Fahrzeuge auf. „Einige Fahrzeuge bekommen

Bernd Paulitsch, Erfinder von Fix-Bottle. Praktisch, cool und stylish ist der Tragegurt für Flaschen, Dosen und Becher

einen speziellen Innenausbau, es wird ein versperrbarer Platz für hochpreisige Sportgeräte geben.“ Wer Lust auf Camping bekommen hat: Ab drei Tagen ist man dabei, man kann seinen „Bulli“ aber auch monatlich zu einem Fixpreis mieten. „Auf Wunsch sind wir auch bei der Reiseplanung behilflich und geben Tipps zu Stellplätzen. Wir kooperieren auch mit den Initiatoren von „Schau aufs Land“. Diese haben einen digitalen Stellplatzführer aufgezo- gen, dort sind aktuell über 350 idyllische Stellplätze bei nachhaltigen Bauernhöfen, Weingü- tern und Manufakturen in ganz Öster- reich gelistet.“

Bewegungs-App. Im Technologie- park in Villach geht es ganz schön sport- lich zu. Im Büro des „MovEvo“-Teams wurde eine App für mehr Bewegung entwickelt. Zielgruppe sind Firmen, die bereit sind, mehr Bewegung in den Betriebsalltag zu bringen und so auch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Krankenstandstage zu verringern. Je nach Betriebsgröße gibt es unter- schiedliche Preis-Modelle. „Mit unse- rer App möchten wir neue Wege in der betrieblichen Gesundheitsförderung beschreiten und für mehr Bewegung in den Betrieben sorgen“, erzählt Mi- chael Omann, Sportwissenschaftler und Gründer von MovEvo, einem Webpor- tal mit über 200 Übungen für einen be- wegten Alltag. „Mit unserer App kann man Bewegung, Ausgleich und Wohl-



Mit der Bewegungs-App MovEvo beschreitet Michael Omann mit seinem Team neue Wege in der betrieblichen Gesundheitsförderung

befinden spielerisch in den Arbeitsalltag einbauen. Es sind abwechslungsreiche Challenges, die leicht integrierbar sind. Wir zeigen verschiedene Möglichkeiten zur Bewegung für zwischendurch. Man stärkt so nicht nur die physische und psychische Gesundheit, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl.“

Naturdünger aus Putenmist. Chris- tina Hirm und Sebastian Prutej sind begeisterte Hobbygärtner. Die gebür- tigen Kärntner wohnen jedoch ob des Studiums in Graz. „Da man auf dem Balkon in der Stadt frischen Mist nicht zum Düngen verwenden kann, haben wir uns überlegt, wie man den Dünger verarbeiten kann“, so Prutej. Also be- schlossen die beiden, Naturdünger aus

Putenmist in Pelletsform herzustellen und haben das Unternehmen „veroplant“ gegründet. Da Prutejs Eltern einen Truthahnmastbetrieb haben, ist der Rohstoff ausreichend vorhanden. „Auf dem Markt ist das Angebot an natür- lichen Düngern sehr klein. Da wir die Rohstoffe haben, haben wir beschlos- sen, den Dünger selbst zu machen. Beim Tüfteln sind wir auf die Idee gekom- men, diesen zu pelletieren. So ist der Mist

„Da wir die Rohstoffe haben, haben wir beschlos- sen, den Dünger selbst zu machen.“

Sebastian Prutej, Gründer von „veroplant“

nicht nur geruchsärmer, sondern auch leichter zu verwenden. Der Düngewert aber ist sehr hoch.“ Die Trocknungs- und Pelletieranlage hat Prutej, der Ma- schinenbau studiert, selbst gebaut. „Der Mist muss trocken genug sein, um in die Maschine zu kommen. Es gibt nur einen Spielraum von zwei bis drei Prozent bei der Feuchtigkeit.“ Beim Lagern müsse man auch verhindern, dass der Dünger schimmelt. Der Dünger, den es verpackt in umweltfreundlichen Kartons zwi- schen 0,75 und vier Kilogramm gibt, ist mittlerweile bei ausgesuchten Gärt- nern, im Lagerhaus sowie im Online- Shop erhältlich. ●



Kleinvieh macht viel Mist. Christina Hirm und Sebastian Prutej stellen aus Putenmist natürlichen Dünger in Pelletsform her